



# Information für die Presse

**SPD-Unterbezirk Frankfurt (Oder)**

**Ansprechpartner: Simona Koß**

**☎ (03 35) 6 85 19 11**

**Frankfurt (Oder)**

**4. Juli 2025**

## **Simona Koß: „Staatsorchester verdient Klarheit – Land muss jetzt handeln“**

Frankfurt (Oder), 4. Juli 2025 – Die SPD-Oberbürgermeisterkandidatin Simona Koß fordert von der Landesregierung Brandenburg eine verbindliche Zusage über die ausstehenden Fördermittel zur Sanierung der Konzerthalle Frankfurt (Oder). Obwohl die Stadt bereits 2019 einen umfangreichen Antrag gestellt hat, gibt es bis heute keine abschließende Entscheidung aus Potsdam. Koß setzt deshalb ein klares Ultimatum: Bis zum 31. August 2025 muss das Land endlich liefern.

„Das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt (Oder) ist als kultureller Leuchtturm des Landes ein Aushängeschild für Brandenburg – und Frankfurt (Oder) trägt seit Jahrzehnten Verantwortung für dessen Zuhause. In der anstehenden Sanierungsphase darf das Orchester nicht zum Spielball politischer Verzögerungen werden. Auch die Singakademie und andere Amateur-Ensembles sind von der unsicheren Situation direkt betroffen. Das Land steht in der Pflicht – moralisch wie finanziell“, erklärt Koß.

Die Hintergründe sind bekannt: Ab Herbst 2025 soll das Staatsorchester über mehrere Jahre in Ausweichspielstätten wie der Messehalle untergebracht werden, während die traditionsreiche Konzerthalle umfassend saniert wird. Die Stadt und die Messe und Veranstaltungs GmbH bereiten diese Übergangsphase mit großem Engagement vor. Doch trotz aller kommunalen Bemühungen fehlt nach wie vor die zugesagte Landesunterstützung – insbesondere für notwendige Umbauten, Technik und Infrastruktur. Bereits 2019 wurde ein Förderantrag über rund 2,7 Millionen Euro für Veranstaltungstechnik, Sanitär, Brandschutz und Probenräume eingereicht. Bislang wurden lediglich 850.000 Euro aus DDR-Parteivermögen bewilligt. Der tatsächliche Finanzbedarf liegt laut Stadt bei mindestens 3,5 Millionen Euro.

„Frankfurt ist kein Bittsteller. Wer ein Staatsorchester will, muss ihm auch staatliche Bedingungen ermöglichen – gerade in schwierigen Zeiten. Das Schweigen des Landes ist ein Vertrauensbruch gegenüber Frankfurt (Oder) und dem Staatsorchester“, betont Koß. Sollte jetzt nicht unverzüglich entschieden werden, kündigt sie an, die Situation öffentlich zu machen: „Offene Rechnungslegung statt Hinterzimmer-Politik.“ Eine Lösung könne es nur geben, wenn das Land sich klar zu seinem Orchester bekenne – mit verlässlicher Finanzierung und konkreten Zusagen.

„Ich stehe für eine Kulturpolitik mit Rückgrat. Wer sich für das Brandenburgische Staatsorchester Frankfurt (Oder) begeistert, muss jetzt handeln – nicht irgendwann“, so Koß abschließend. Gleichzeitig signalisiert sie Kooperationsbereitschaft: „Ich bin bereit, gemeinsam mit Land, Kommune und Orchester an einem sachgerechten und beschleunigten Ablauf zu arbeiten – für einen reibungslosen Übergang ab Herbst 2025 und eine würdige Rückkehr in unsere festliche Konzerthalle.“

**Simona Koß**

SPD Frankfurt (Oder)

Große Scharrnstraße 11 A

15230 Frankfurt (Oder)

Tel. +49 335 685 19 11

[ffo2025@simona-koss.de](mailto:ffo2025@simona-koss.de)

**Wir bitten um Veröffentlichung!**

**Mit freundlichen Grüßen**

**i.A. Jörg Skibba, Regionalgeschäftsführer**